

von selbst fortbrennen. Diese Arbeit wird 2 bis 3 Male repetirt.

Jede Bleiarbeitsbeschickung besteht aus ohngefähr $\frac{2}{3}$ Erz und $\frac{1}{3}$ Rohstein, und enthält mit Einschluss des letztern im Zenter durchschnittlich 6 bis 7 Loth Silber.

Da die Erze nicht selbst so viel Blei mit sich führen, als nöthig ist, um das Silber gehörig aufzusuchen und anzusammeln, so muss noch Blei, theils in regulinischer Gestalt, theils als Glätte zugeschlagen werden. Auch wird die Schmelzung dadurch unterstützt, dass man Schlacken von demselben Prozesse wieder auf den Ofen giebt. Die Produkte der Bleiarbeit sind

- 1) Werkblei (Blei mit 1 bis 2 Mark Silbergehalt im Zentner);
- 2) Bleistein (eine Art Rohstein, jedoch mit einem wesentlichen Blei- und Kupfergehalte) und
- 3) Schlacken;

letztere besitzen noch $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Loth Silber im Zentner und kommen in die Roharbeit zurück.

In 24 Stunden werden bei jedem Ofen ohngefähr 30 bis 36 Zentner Erz und Stein verarbeitet und circa 12 Zentner Werkblei und 2 Zentner Bleistein erhalten. Gewöhnlich vier Male des Tags werden Werkblei und Bleistein